GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Nr. 25 - 15.Februar 99 - fast kostenlos*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Wenn Ihr uns Informationen zukommen lassen wollt: Anrufbeantworter + Fax: 0341 - **940 540 8. Unter dieser Nummer könnt Ihr Euch auch das GAMMA per Faxabruf holen.**

Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer. Oder Ihr schickt die Infos per Post an: **IT, PF 101417, 04014 Leipzig.** Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt.

Korrektur zu GAMMA #24

Zum Thema „Attacke in Wurzen": es meldeten sich nicht „die Antifas" bei der Polizei, sondern einer, die Anklage lautet nicht versuchter Mord, sondern versuchter Totschlag.

Was gewesen ist...

Bundesweit

Demos+Aktionen gegen Unterschriftenkampagne der Union

In den **Berlin**er Stadtteilen Neukölln und Kreuzberg gingen am **24.1.** insgesamt ca. 800 Menschen auf die Straße, um gegen die „rassistische Hetzkampagne" zu demonstrieren. Es wurden „Offene Grenzen für alle" und ein Verbot der CDU gefordert. (taz 25.1.) Am 26.1. wurde die Berliner Landesgeschäftsstelle der CDU kurzzeitig besetzt und davor demonstriert. (BerZ 26.1.)

In **Freiburg** wurde eine CDU-Informationsveranstaltung zur Kampagne durch massive Störungen verhindert. Durch permanentes Klatschen und Sprechchöre wurde u.a. der baden-württembergische Innenminister, Thomas Schäuble, am Reden gehindert. Ein für den darauffolgenden Sonnabend angekündigter Stand in der Innenstadt wurde aufgrund der Vorfälle abgesagt.

In **Frankfurt/Oder** kündigten etwa 30 JungdemokratInnen/Junge Linke die Besetzung des CDU-Büros an, woraufhin die Polzei den Zugang sperrte und Platzverweise verhängte. (BerZ 25.1.)

In **Leipzig** traf die CDU mit ihrem Unterschriftenstand in der Innenstadt eher auf diskussionswütige als auf unterschriftsbereite Bürger...

Flucht in die Kirche

In **Oberhausen** haben 72 von Abschiebung bedrohte Flüchtlinge eine katholische und eine evangelische Gemeinde besetzt und fordern ihr Bleiberecht.

Für die rund 300 TeilnehmerInnen des Wanderkirchenasyls in **Nordrhein-Westfalen** zeichnet sich inzwischen eine Lösung ab, da Innenminister Behrens die Ausländerämter um eine erneute Einzelfallprüfung bitten will und Abschiebungen bis dahin aussetzen. (taz 27.1.)

Derweil hat ein Arbeitskreis mehrerer Kirchengemeinden in **Göttingen** neun kurdischen Flüchtlingen aus der Türkei Kirchenasyl gewährt. Diese sollten ebenfalls abgeschoben werden. (taz 28.1.)

Flüchtlinge geflohen

Am **28.1.** sind neun Männer aus der Flüchtlingsunterkunft im Flughafen **Frankfurt/Main** geflohen. Nur einer wurde vom BGS geschnappt, die anderen entkamen. Bei einem weiteren Ausbruchsversuch in der Nacht zum **30.1.** flüchteten 19 Männer, die jedoch alle wieder geschnappt wurden, teilweise erst im Frankfurter Stadtgebiet.

Naziaktivitäten

Eichwalde(Brandenburg), 22.1.: Massenschlägerei zwischen 15 Nazis und 15 Linken auf dem S-Bahnhof, zwei Verletzte, zwei vorläufige Gewahrsamnahmen. (BerZ 25.1.)

Bonn, 23.1.: Die Polizei löste ein Treffen von 13 Faschos in einer Kneipe auf, nachdem sie durch laute Nazimusik darauf aufmerksam geworden war. Sie stellte deren Identität fest und beschlagnahmte CDs. (taz 27.1.)

Fürstenwalde, 23.1.: Fünf Jugendliche wurden beim Kleben von PDS-Plakaten mit dem Spruch „Nazis raus aus den Köpfen" von Faschos überfallen. Sie wurden nicht verletzt. Die Nazis flüchteten beim Nähern von Passanten. (BerZ 24.1.)

Berlin, 30.1.: Party mit ca. 300 Faschos in Pankower Gartenkneipe, wurde von Polizei aufgelöst, dabei kam es zu Ausschreitungen, drei Polizisten wurden verletzt.(BerZ 1.2.)

Antifa-Demo in Dürwiß

Am **30.1.** demonstrierten rund 200 Menschen in Dürwiß gegen das geplante JN-Zentrum (GAMMA #23). In dem frisch verbarrikadierten Haus, in dem sich mittlerweile der Vertrieb des JN-Organs „**Schwarze Fahne**" befindet, hatten sich ca. 30 Nazis verschanzt. Vor dem Haus wurde im Zuge der Demo eine knapp zwei Meter hohe Hand mit Stinkefinger und dem Spruch „Scheissnazis" installiert. Wie TeilnehmerInnen betonten, sei dies erst der Auftakt zu einem langanhal-

tenden Kampf gegen das Nazizentrum.

(Vorläufiges?) Aus für's AZ Heidelberg

Am **1.2.** wurde unter der Anwesenheit von 70 Protestierenden das Heidelberger AZ der Stadt übergeben und sofort mit dem Abriß begonnen. Am **6.2.** fand eine lautstarke Demonstration für ein neues Autonomes Zentrum mit ca. 1200 TeilnehmerInnen statt, und im Anschluß daran wurde eine Straßenkreuzung kurzzeitig blockiert. Weitere Infos auf dem Infotelefon Garfield (Nr. siehe unten).

Gedenken in Magdeburg

Ca. 200 linke Jugendliche versammelten sich am **7.2.** auf dem Bahnhofsvorplatz in Magdeburg und gedachten des Mordes an Frank Böttcher vor zwei Jahren.

Prozeß wegen absurder Vorwürfe gegen Demoanmelder

In **Nürnberg** startet am **17.2.** ein Prozeß gegen den Versammlungsleiter einer linken kurdisch-türkischen Demonstration im Mai vergangenen Jahres. Ihm wird vorgeworfen, daß der Lautsprecherwagen nicht nur die DemoteilnehmerInnen, sondern auch das türkische Konsulat beschallt hätte, daß die TeilnehmerInnen auf der Straße, statt dem Fußweg gegangen wären und deswegen die Straßenbahn 20 Minuten Verspätung gehabt hätte sowie, daß der Auflagenbescheid nicht auf deutsch vorgelesen worden wäre (die DemoteilnehmerInnen waren fast ausschließlich Kurden oder Türken)...Die Straßenbahnschienen waren übrigens vom USK-Spalier blockiert worden.

Neue Nazi-Partei?

Der Münchner Verleger **Otto Schaile**, der die rechte **„Deutsche Arbeiter Zeitung"** herausgibt, will angeblich eine neue Partei gründen. Sie soll traditionsbewußt am 20.4., Hitlers Geburtstag, entstehen. Das Ding soll **„Christliche Nationale Union"** heißen, da Schaile sein Projekt ja nun doch nicht „Franz-Josef-Strauß-Partei" nennen darf. Für den Namen hatte er der FJS-Erbin sechs Millionen DM geboten, diese hatte aber abgelehnt.

Haft für Brandanschlag

In **Augsburg** wurden am **2.1.** vier Nazis zu Haft zwischen fünfeinhalb und sieben Jahren wegen versuchter schwerer Brandstiftung und versuchten Mordes verurteilt. Sie hatten im Mai 98 einen Brandanschlag auf ein Asylbewerberheim in Aichach verübt. (FR 28.1.)

Mord in Guben

Im brandenburgischen Guben jagten Nazis am Wochenende des 13./14.2. einen Nordafrikaner und brachten ihn auf brutalste Art und Weise um. Fünf Täter wurden bereits gefaßt.
Aus Protest gegen diese neue Spitze faschistischer Gewalt fand am 14.2. in Guben eine antifaschistische Spontandemonstration statt.

Naziaufmarsch in Dresden

In **Dresden** nutzen Faschos verschiedenster Richtungen seit Jahren den Tag der Bombardierung der Stadt am 13.2.45, um ihre Ideologie herauszuposaunen. Auch dieses Jahr, der **13.2.** war unglücklicherweise auch noch ein Sonnabend, fanden sich ca. 100 Nazis ein und führten einen Aufmarsch durch. Mit dabei waren u.a. auch **JN**-Kader wie **Sascha Wagner**.
Der Aufmarsch verlief ohne nennenswerte Störungen. (Angesichts der Tatsache, daß der Termin ja jedes Jahr aufs Neue *völlig überraschend* kommt, ist das natürlich zu verstehen...)

Köpi-Demo in Berlin

Am **13.2.** nahmen ca. 2000 Leute an der Demo zur Erhaltung der Köpi in Berlin teil. Die TeilnehmerInnen kamen aus dem ganzen Bundesgebiet und viele auch aus etlichen anderen europäischen Ländern.
Es kam zu Zwischenfällen, als die Polizei in den Frauen/Lesben-Block hineinprügelte.

Gary Lauck bald wieder frei

Der zu vier Jahren Haft verurteilte **NSDAP-AO**-Chef Lauck soll am **19.3.** wieder freigelassen werden, da er durch Anrechnung von U-Haft dann seine Zeit abgesessen hat.

Regierungskohle für Rechte

Die von der Bundesregierung finanzierte **„Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik"** hat Referenten beschäftigt, die Verbindungen zur rechtsextremen Szene haben, u.a. die Ex-Bundeswehr-Generäle **Hans-Ulrich Kopp** und **Franz Uhle-Wetter**. Das hat das ARD-MAgazin „Panorama" berichtet. Als ob es da irgendwas zu wundern gäbe.(taz 5.2.)
Die Bundesregierung hat die Gesellschaft mittlerweile ermahnt, keine rechtsextremen Referenten mehr zu beschäftigen.(BerZ 5.2.)

Deutsche Bank & Auschwitz

Historiker der Deutschen Bank haben weitere Beweise erbracht, daß die Bank massiv beim Bau von Auschwitz mitwirkte, indem sie am Bau beteiligten Firmen Kredite für das Vorhaben gewährte.

Wettbewerb gegen Rassismus gestartet

Die Heinrich-Böll-Stiftung hat einen Wettbewerb gestartet, zu dem bis zum 30.3. Ideen eingerichtet werden können, wie Intoleranz und Gewalt bekämpft werden können. Der Wettbewerb ist mit 100.000 DM dotiert.(taz 6.2.)

Regional

Nazistreß in Altenburg

Ca. 20 Nazis provozierten am **23.1.** vor einem Jugendclub in Altenburg, weil sie nicht reingelassen worden waren. Als sie einem Platzverweis der Polizei nicht nachkamen, nahm diese zwölf der Faschos für den Rest der Nacht in Gewahrsam.

Mini-Naziaufmarsch

Am Bahnhof in **Gerstungen** (Wartburgkreis, Thüringen) sammelten sich am **31.1.** rund 25 Nazis in „militärähnlichen Uniformen" und mit schwarz-weiß-roten Fahnen. Sie brüllten diverse Naziparolen und wurden von der Polizei auseinandergetrieben. Zwei wurden festgenommen, von weiteren sechs die Personalien aufgenommen.

Jugendclub in Otterwisch überfallen

Ein nicht von Faschos genutzter Jugendclub war Ziel eines Anschlags von Nazis. Sie schlugen einem Jugendlichen eine Flasche über den Kopf und traten auf einen anderen ein. Beide mußten mit Platzwunden ins Krankenhaus gebracht werden. Ein Verdächtiger sei bereits ermittelt. (LVZ GRM 26.1.)

DSU doch nicht tot...

...beteuerte deren Landeschef Sachsens, Ulrich Luppert: „Wir sind am Leben und werden es bleiben". Die Partei, die in Sachsen 3800 Mitglieder hat, will zu den Landtagswahlen flächendeckend antreten. (LVZ 21.1.)

Leipzig

Plaque-Überfall definitiv von „Wilder Sau" aus gestartet

Nach Aussagen des Leipziger Staatsschutzes ging der Angriff auf das Plaque am **29.1.** (GAMMA #24) eindeutig von der „Wilden Sau" aus. Von dort sei eine Telefonkette ausgelöst worden, weshalb die 30-40 Nazis dann auftauchten. Außerdem sei der Wirt der Kneipe an dem Überfall beteiligt gewesen.

Was sein wird...

Neu!
Kalenda
als
Gedächtnisstütze!

20.2.: Demo für Mumia Abu-Jamal in HH; Naziaufmarsch in Saarbrücken und Nazi-Fackelumzug in Neustrelitz
27.2.: Naziaufmärsche in Angermünde und Magdeburg, Antifademo in Wurzen.
29.-30.5.: Antifa-Konferenz des BdA in Leipzig (GAMMA #22)
3.-7.6.: Gegengipfel gegen EU-Gipfel + Camp gegen selbigen und Weltwirtschaftsgipfel (#24)
5.6.: Demo zum EU-Gipfel in Köln (#24)

Zur Koordinierung am 27.2.

Wo ja bekanntlich drei verschiedene Sachen anliegen: **Angermünde, Magdeburg** und **Wurzen** (s.u.). Als grobe Orientierung für Antifas: die Vorbereitungsgruppen der jeweiligen Städte schlagen vor, daß nach Magdeburg vor allem Antifas aus Nord- und Westdeutschland fahren sollten und nach Wurzen hauptsächlich aus Ost- und Süddeutschland mobilisiert wird. Angermünde setzt eher auf regionale Mobilisierung.

Bundesweit

Demo für Freiheit Mumia Abu-Jamals in Hamburg

Am **20.2.** findet in Hamburg eine bundesweite Demonstration für die Freiheit Mumia Abu-Jamals statt. Es wird der Stop der Hinrichtung und die Beseitigung der Todesstrafe gefordert. Treff: **12 Uhr** Bahnhof **Sternschanze.**

[illegible] Magdeburgs [illegible] Schaden nimmt. Schlimmer kann es ohnehin kaum noch kommen, das in New York erscheinende »Time«-Magazin hat Magdeburg gerade erst in einem Sonderheft in einem Atemzug mit Nordirland und Bosnien als mögliches Aufmarschgebiet für eine künftige NATO-Friedenstruppe genannt.

Anlaß dieser gewagten These sind rechtsradikale Ausschreitungen und die Aussage, im [illegible]teil Neu-Olvenstedt stehe eine [illegible]

„Fackelumzug"der NPD in Neustrelitz

Für den **20.2.** plant die NPD in Neustrelitz einen „Fackelumzug". Sie wollen sich um 18 Uhr am Alpha-Markt im Stadtteil Kiefernheide treffen. Hoffentlich hagelt's.

NPD/JN-Aufmarsch in Saarbrücken + Gegenaktionen

Dort soll -ebenfalls am **20.2.**- wieder einmal gegen die Wehrmachtsausstellung marschiert werden. Die Nazis treffen sich hier um 12 Uhr am Parkplatz Kongreßhalle. Vielleicht ist er ja zugeparkt?
Antifas rufen zu Gegenaktivitäten und Kundgebungen auf. Um **10 Uhr** findet in der **Bahnhofstraße/unterhalb Saar-Galerie** eine Kundgebung statt. Ab **15 Uhr** soll dann eine Antifademo stattfinden: Treff ebenfalls dort. Antifa-Info-Nummer: 0177-45 14 663.

NPD-Aufmarsch in Angermünde + Gegendemo

Dort ruft die NPD für den **27.2.** zu einem Aufmarsch auf. Die Nazis wollen sich 13:30 am Penny-Markt-Parkplatz treffen.
Ein antifaschistisches Bündnis ruft zu einer Gegendemonstration auf: Treffpunkt ist am **Bahnhofsvorplatz**. Antifa-Info-Telefon diesbezüglich: 030-27 56 07 56.

Regional

NPD-Aufmarsch in Magdeburg + Gegenaktionen

Wie schon angekündigt, will die NPD am **27.2.** in Magdeburg einen Aufmarsch ganz im Sinne von CDU/CSU durchführen: Gegen die doppelte Staatsbürgerschaft. Anmelder ist **Steffen Hupka**, auch die norddeutschen Nazizusammenhänge mobilisieren. Treff der Faschos ist 11 Uhr am Domplatz.
Unabhängige Antifas und das Bündnis gegen Rechts Magdeburg mobilisieren gegen den Naziaufmarsch und allgemein gegen die Hetzkampagne. Antifa-Info-Telefon: 0172-30 17 429.

Antifa-Demo in Wurzen

Es bleibt dabei: Am **27.2.** mobilisiert das Bündnis gegen Rechts (Leipzig) nach Wurzen. Zur Erinnerung noch einmal der Treff: **14 Uhr Bahnhof**. In **Leipzig** gibt es außerdem noch den Treffpunkt **Hauptbahnhof - 12 Uhr**. Infonummer: 0177-593 16 28.

Tagung zu Mahnmal in Thüringen

Vom **19.** bis zum **21.2.** findet in **Neudietendorf** eine Tagung „Topf & Söhne - Gedenken an semiauthentischen Orten" statt. Topf & Söhne war der Erfurter Ofenbaubetrieb, der das Krematoriensystem der Nazis mitentwickelte, baute und handwerklich betreute. Das Fabrikgebäude Topf & Söhne in **Erfurt** steht z.Z. leer und es soll überlegt werden, wie man es als Mahnmal nutzen könnte. Damit und mit dem Problem von Gedenken an „semiauthentischen" Orten (also weder neutrale Orte wie das Holocaustmahnmal noch direkte wie Auschwitz) soll sich die Tagung beschäftigen. Tagungsort ist das Zinzendorfhaus, Infos unter 036202-9840.

Infoveranstaltung in Weimar

Am **20.2.** findet im Weimarer **Jacobssaal** eine Veranstaltung zum Thema „Frauen und Rechtsextremismus" statt. Referentin ist **Renate Bitzan**. Beginn **14 Uhr,** Treff für Ortsunkundige 13:45, Gerberstraße 1.

Leipzig

Rechtsextreme auf der Buchmesse

Auf der Leipziger Buchmesse stellen vom **25.-28.3.** auch Burschenschaftler und andere Korporierte ihren unseligen Kram aus: **Halle 3, Stand 105.** Die rechtsextreme **Deutsche Burschenschaft (DB)** will am **26.3.** sogar eine Diskussionsveranstaltung mit irgendwelchen „Nachfahren" von ehemals wichtigen Burschen durchführen. (Der Organisator der Veranstaltung ist übrigens einer von denen, die sich Schriftleiter statt Redakteur nennen...)

-Dokumentation-

Nein zur doppelten Staatshörigkeit

Eckpunkte für ein Konzept zur Integration der CDU/CSU „Integration und und Toleranz"

1.Sprache
Die Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung für Kommunikation und wichtiges Mittel der Integration. Wer dauerhaft in Deutschland leben will, muß bereit sein, die deutsche Sprache zu erlernen. Das gilt insbesondere für Bayern, Ostfriesen, Sachsen und Schwaben.

Wir setzen deshalb auf

- Sprachkurse („Deutsch für Deutsche") und Austauschprogramme (z.B.München - Berlin oder Stuttgart - Hannover) zum Erlernen der korrekten Grammatik und Orthographie im Alltag.
- Zur Einhaltung von Mindeststandards soll jeder Deutsche theoretische und praktische Sprachkenntnisse im fünfjährigen Abstand nachweisen. Wer nicht imstande ist, diesen Nachweis zu erbringen (z B korrekte Aussprache des s-t), soll sich einer Nachschulung unterziehen.

2. Kultur und Bildung
Ein wesentlicher Eckpfeiler unseres Integrationskonzeptes besteht in unserem Willen, allen Staatsangehörigen, insbesondere denen deutscher Herkunft, einen Wertehorizont zu vermitteln, der sie zu vollwertigen Mitgliedern der zivilisierten Völkergemeinschaft werden laßt

Deshalb fordern wir:

- Kultur und Bildung dürfen nicht nur den Nicht-Deutschen vorbehalten bleiben Auch die Deutschen müssen sich dieser Anstrengung unterziehen. Benimmkurse und Fernsehverbot erscheinen uns als geeignete Mittel, um öffentliches Urinieren und regelmäßige Drogenexzesse einzudämmen. Es kann nicht angehen, daß es vor allem der Konsum von Alkohol und insbesondere Bier ist, der weithin das Bild des Deutschen im Ausland prägt.
- Die Kultusministerkonferenz wird aufgefordert, zur Verbesserung der Bildungssituation in diesem Bereich Schwerpunktprogramme zur Jugend- und Erwachsenenbildung auszuarbeiten. Entsprechende Finanzmittel sind in den Länderhaushalten bereitzustellen.

3. Integration und Staatsangehörigkeit
Integrationsprobleme der Deutschen sind oft eine Folge der deutschen doppelten Staatshörigkeit Vor allem unsere christdemokratischen Mitbürgerinnen und Mitbürger hängen oft christlich-fundamentalistischen Wertorientierungen an. Extremistische Standpunkte wie das sogenannte deutsche Blutrecht führen zur Staatshörigkeit und erschweren die Integration dieser Bevölkerungsgruppen. Ein wesentlicher Schritt zur Integration ist daher die Bekämpfung der Staatshörigkeit in all ihren Erscheinungformen.

Wir stellen fest:

- Mehrfache Staatsangehörigkeit darf kein Privileg weniger werden. Gerade zum Erlernen menschlich akzeptabler Wertorientierungen und Verhaltensweisen können mehrfache Staatsangehörigkeiten einen wichtigen Beitrag leisten. (Freiheit heißt Verantwortung.)
- Wir fordern daher doppelte und dreifache Staatsangehörigkeiten für alle Bürger und Bürgerinnen der Bundesrepublik Deutschland.

Doppelte Staatshörigkeit darf unsere Gesellschaft nicht spalten

V.i.S.d.bg.P.: Sonja Brünzels, Cottaplatz 4, 71672 Marbach a.N.

Zum Schluß noch ein Hinweise auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum, wo Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören könnt. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert, einige der hier veröffentlichten News stammen aus den Ansagen vom 2. + 8.2. Die Nummer ist 06272-3559. Und auch das Antifa-Infotelefon Berlin gibt's wieder unter 030-275 6075 6.

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.